

Niederschrift über die Sitzung Ausschuss für Sport und Kultur der Stadt Wilhelmshaven am Donnerstag, 8. Dezember 2011, 15:00 Uhr, Vereinsheim Schützenverein Rüstringen , Nr. 2/2011

Anwesend:

Mitglied CDU-Fraktion

Stellv. Ausschussvorsitzende Ursula Biester

Ausschussmitglied Brigitte Klee

Ausschussvorsitzender Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Uwe Reese

Ausschussmitglied Hermann Stolle

Ausschussmitglied Christine Will

Mitglied Gruppe Grüne/WBV/Piraten

Ausschussmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Ausschussmitglied Michael von den Berg

Mitglied BASU-Fraktion

Grundmandat Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied FW-Fraktion

Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis

Mitglied FDP

Beratendes Mitglied Dr. Michael von Teichman

Beratendes Mitglied des Sportsportbundes

Herr Nils Böhme

Gäste

Bürgermeister Holger Barkowsky

Bürgermeister Fritz Langen

Jugendparlament

Frau Mandy Beier

Verwaltung

Herr Dr. Jens Graul

Herr Hans-Gerhard Giersdorf

Herr Heinz Willmann

Herr Gerhard Kühn - Stadtbibliothek

Herr Olaf Mertens

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Sport und Kultur vom 17.11.11
- 4 Mitteilungen und Anfragen
 - 4.1 Information durch den Schützenverein Rüstringen
 - 4.2 Energetische Sanierung Sporthalle IGS (Information)
 - 4.3 Stadtbibliothek (Information)
 - 4.4 Internationale Osterjugendtage (Rückblick/Ausblick)
 - 4.5 Internationales Behindertensportfest (Rückblick/Ausblick)
 - 4.6 Programm "Jugend und Sport 2011"
 - 4.7 Sportplatz Güterstraße - Sachstand
 - 4.8 Sportbünde 2015

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Möhle**, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verabschiedete er **Herrn Bürgermeister Barkowsky** nach langjähriger Tätigkeit mit einem Präsent aus dem Sportausschuss.

2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Sport und Kultur vom 17.11.11

Herr Dr. von Teichman machte darauf aufmerksam, dass Anlagen nicht direkt im Protokoll, sondern in der sog. Druckmappe im RIS zu finden seien. Er regte an, auf die Formulierungen „an der Diskussion beteiligten sich ...“ und „der Ausschuss nahm Kenntnis“ zu verzichten.

Mit diesen Anmerkungen wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Information durch den Schützenverein Rüstringen

Frau Menninga, Schatzmeisterin des Schützenvereines Rüstringen, stellte die renovierten Räumlichkeiten ihres Vereins vor. Sie ging weiterhin auf die sportlichen Erfolge, die Mitgliederentwicklung (zzt. 169 Mitglieder) und auf geplante Investitionen (Erweiterung Schiessstand) ein.

Auf Nachfragen von **Herrn Reese** und **Herrn von den Berg** erklärte sie die Möglichkeiten der Waffenaufbewahrung im Schützenverein Rüstringen (Waffenschränke, Alarmsicherung usw.) und sagte, dass die Mitgliederzahl in den letzten Jahren um rd. 20 % gesunken sei.

4.2 Energetische Sanierung Sporthalle IGS (Information)

Herr Mertens stellte anhand eines Entwurfplanes die Sanierung der Sporthalle IGS aus Nutzersicht vor. Er ging dabei auf die baulichen Veränderungen in den Eingangsbereichen, in den Umkleieräumen und Duschen sowie in der Halle und im Geräteraum ein.

Aufgrund von Lichtbändern im Dach und in den Stirnwänden werde erstmalig Tageslicht in die Halle eindringen können.

Herr Dr. Graul und **Herr Willmann** ergänzten, dass mit erheblichen Energieeinsparungen zu rechnen sei. Die Gesamtkosten seien im Wirtschaftsplan des GGS mit 2,116 Mio. Euro veranschlagt.

4.3 Stadtbibliothek (Information)

Herr Kühn stellte anhand von Bildern im Rahmen einer Power-Point-Präsentation den Umbau der Stadtbibliothek vor. Die Nutzerzahlen seien um rd. 8% gestiegen. Wünschenswert sei eine Sanierung der Kinder- und Jugendbücherei.

Herr Dr. von Teichman machte auf mögliche Fortbildungsprobleme bei Arbeitnehmern aufmerksam und stellte in diesem Zusammenhang die Frage, welche Rolle eine Bibliothek in der Bildungslandschaft spiele.

Auf Nachfragen von **Herrn Reese** und **Herrn Walpurgis** sagte **Herr Kühn**, dass die Mitarbeiter der Bibliothek Gehbehinderten die gewünschten Bücher bringen würden und dass eine Stadtbibliothek auch zukünftig die Aufgabe der Informationsvermittlung habe.

Herr Dr. Graul sagte, dass es notwendig sei, neue Leser zu rekrutieren um den Stellenwert der Bibliothek zu untermauern.

4.4 Internationale Osterjugendtage (Rückblick/Ausblick)

Herr Böhme sagte, dass die Internationalen Osterjugendtage 2011 mit rd. 400 Teilnehmern durchgeführt werden konnten. Für 2012 könne es noch keine Prognose geben; im Februar würde die Entscheidung zur Ausrichtung der Veranstaltung fallen.

4.5 Internationales Behindertensportfest (Rückblick/Ausblick)

Herr Böhme sagte, dass auch das Internationale Behindertensportfest 2011 erfolgreich veranstaltet worden sei. Einer Ausrichtung 2012 stehe auch nach Befragung der Teilnehmer und Beteiligten nichts im Wege.

Herr Reese und **Herr Walpurgis** zeigten sich über die niedrigen Besucherzahlen enttäuscht.

Herr Möhle bedankte sich bei den Veranstaltungsleitungen und den unterstützenden Service-Clubs.

4.6 Programm "Jugend und Sport 2011"

Herr Willmann stellte die Verteilung der Zuschüsse auf die einzelnen Bereiche des Programmes „Jugend und Sport 2011“ vor (Langlebige Sportgeräte: 14.500€, Übungsleiter ohne Lizenz: 17.500€, Projekte: 2.500€).

Die einzelnen Aufstellungen sind Anlage des nichtöffentlichen Teils dieser Niederschrift.

4.7 Sportplatz Güterstraße - Sachstand

Herr Dr. Graul stellte den derzeitigen Sachstand aus Sicht der Verwaltung vor (Tischvorlage als Anlage).

Herr Böhme ging auf die lange geführten Diskussionen, die Sportpolitischen Leitlinien und die Vorteile des Standortes an der Güterstraße mit einem vorbildlich arbeitenden Sportverein ein. Die Sportplätze „Ebkerige“ und „Sportforum“ seien keine geeigneten Alternativen.

Herr Reese meinte, dass sich der Kreistadtverband Fußball für den Bau eines Kunstrasenplatzes an der Güterstraße ausspreche. Die sogenannte „abgespeckte“ Variante sei keine Billiglösung, sondern werde von allen Beteiligten getragen.

Frau Biester sagte, dass man die finanzielle Situation der Stadt nicht vergessen dürfe.

Frau Will sprach sich für den Standort Güterstraße aus. Die Sportler würden nicht in das Sportforum wandern und der Verein würde keinen Eigenanteil in einen anderen Standort einbringen. Eine schnelle Ausschreibung würde finanzielle Klarheit bringen.

Herr von den Berg meinte, dass man im Zuge der Haushaltssituation die neue Sachlage neu bewerten sollte. Es könne nur das Geld ausgegeben werden, welches auch vorhanden sei.

Herr Lietzmann bezweifelte die Auslastung der Fußballplätze in Wilhelmshaven.

Herr Möhle sagte, dass der Bedarf in mehreren „Workshops“ festgestellt worden sei. Auch aus städtebaulicher Sicht sei der Standort Güterstraße richtig gewählt. Die genannten Alternativen seien aus verschiedenen Gründen (Nähe zur Wohnbebauung, ehemalige Mülldeponie) ungeeignet.

Herr Dr. Graul machte darauf aufmerksam, dass es sich um einen kommunalen Sportplatz handele, auf dem die Interessen der Stadt Vorrang hätten. Er empfahl, dass der Ausschuss für Sport und Kultur in dieser Programmfrage die Initiative behalten sollte.

Herr Giersdorf machte in diesem Zusammenhang auf die Erfahrungen aus der Schulentwicklungsplanung aufmerksam.

Auf Nachfrage von **Herrn Möhle** sagte **Herr Dr. Graul**, dass die Verwaltung weiter mit dem ESV im Gespräch sei. Das Thema sollte in den Fraktionen noch einmal diskutiert werden.

Herr Dr. von Teichman schlug vor, dass man kurzfristig alle im Raum stehenden Modelle noch einmal betrachten sollte. Auch ein Naturrasen sei eine Alternative.

4.8 Sportbünde 2015

Auf Nachfrage von **Herrn Möhle** sagte **Herr Böhme**, dass die Sportbünde Friesland, Wittmund und Wilhelmshaven eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet hätten, die bis 2015 mit Leben erfüllt werden soll. Als Stadtsportbund wolle man auch ggü. den Vereinen als Vorbild auftreten.